

2.2 DK / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr

In diesem Abschnitt werden die SEPA-Datenformate für Überweisungen, Rücknachrichten und Lastschriften beschrieben.

2.2.1 Credit Transfer Initiation – pain.001.001.03

Die Nachricht wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungen durch Kunden an das überweisende Kreditinstitut verwendet.

Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Credit Transfer Initiation wird über die Auftragsart CCT übertragen.

Die folgenden Abschnitte beschreiben einzelne XML-Elemente der Nachricht, angefangen beim Wurzelement.

Übersicht

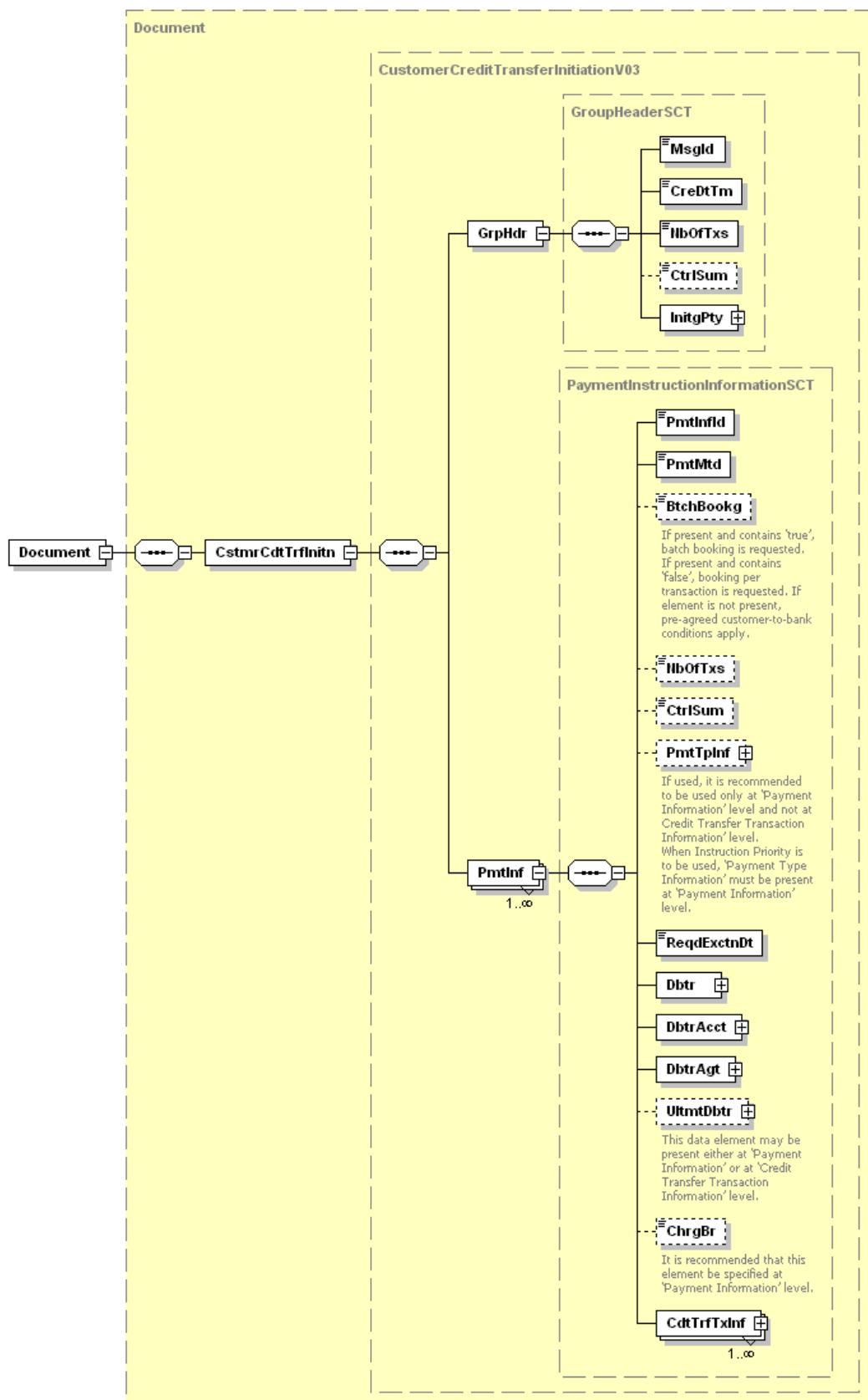


Abbildung 7: Übersicht pain.001.001.03

2.2.1.1 Document

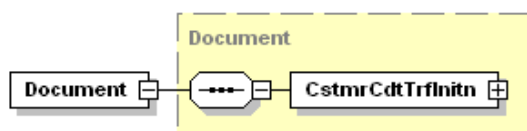


Abbildung 8: pain.001.001.03, Document

Definition

ISO 20022 XML-Nachricht: SEPA-Überweisungsschema. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.001.001.03.

XML-Tag

<Document>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Customer Credit Transfer Initiation	<Cst- mrCdtTrfl- nitn>	[1..1]	siehe 2.2.1.2		

Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03
    pain.001.001.03.xsd">
  <CstmrCdtTrfInitn>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
      <CreDtTm>2010-11-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <NbOfTx>2</NbOfTx>
      <InitgPty>
        <Nm>Initiator Name</Nm>
      </InitgPty>
    </GrpHdr>
    <PmtInf>
      <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
      <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
      <BtchBookg>true</BtchBookg>
      <NbOfTx>2</NbOfTx>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
      <PmtTpInf>
        <SvcLvl>
          <Cd>SEPA</Cd>
        </SvcLvl>
      </PmtTpInf>
      <ReqdExctnDt>2010-11-25</ReqdExctnDt>
      <Dbtr>
        <Nm>Debtor Name</Nm>
      </Dbtr>
    </PmtInf>
  </CstmrCdtTrfInitn>
</Document>
```

```
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Other Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
</PmtInf>
</CstmrCdtTrfInitn>
</Document>
```

2.2.1.2 Customer Credit Transfer Initiation

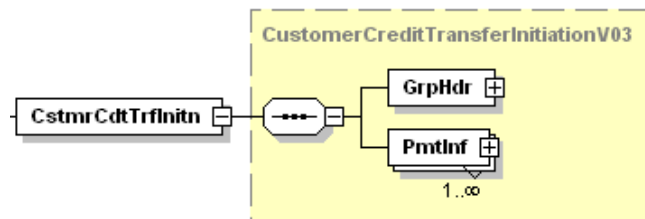


Abbildung 9: pain.001.001.03: Customer Credit Transfer Initiation

Definition

Überweisungsauftrag durch den Kunden

XML-Tag

<CstmrCdtTrfInitn>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.1.3		-
PaymentInformation	<PmtInf>	[1..unbounded]	siehe 2.2.1.6		-

2.2.1.3 Group Header

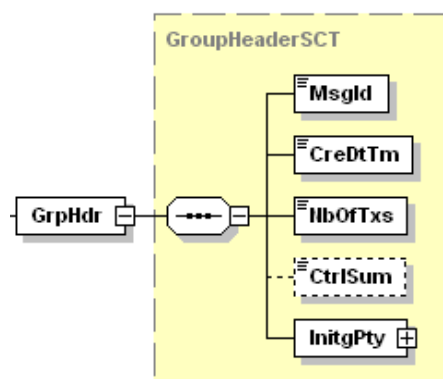


Abbildung 10: pain.001.001.03, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Restricted-IdentificationSEPA1	Die <MsgID> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.
CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODatetime	
Number-OfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten Nachricht	Max15NumericText	
ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	Decimal-Number	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	siehe 2.2.1.4		Belegung ist auch abweichend von Debtor zugelassen. Empfehlung: Nur das Unterelement Name sollte verwendet werden.

Beispiel

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
  <CreDtTm>2010-11-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <InitgPty>
    <Nm>Initiator Name</Nm>
  </InitgPty>
</GrpHdr>
```

2.2.1.4 Initiating Party

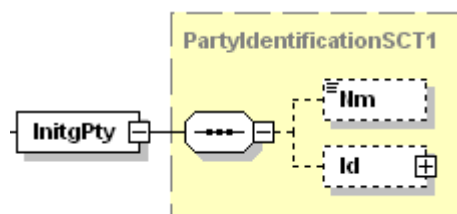


Abbildung 11: pain.001.001.03, Initiating Party

Definition

Informationen über die Partei, welche die Zahlung anweist, das heißt der Zahler (Auftraggeber) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlers handelt.

XML-Tag

<InitgPty>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu verwenden.

Beispiel

```
<InitgPty>
  <Nm>Initiator Name</Nm>
```

</InitgPty>

2.2.1.5 Identification

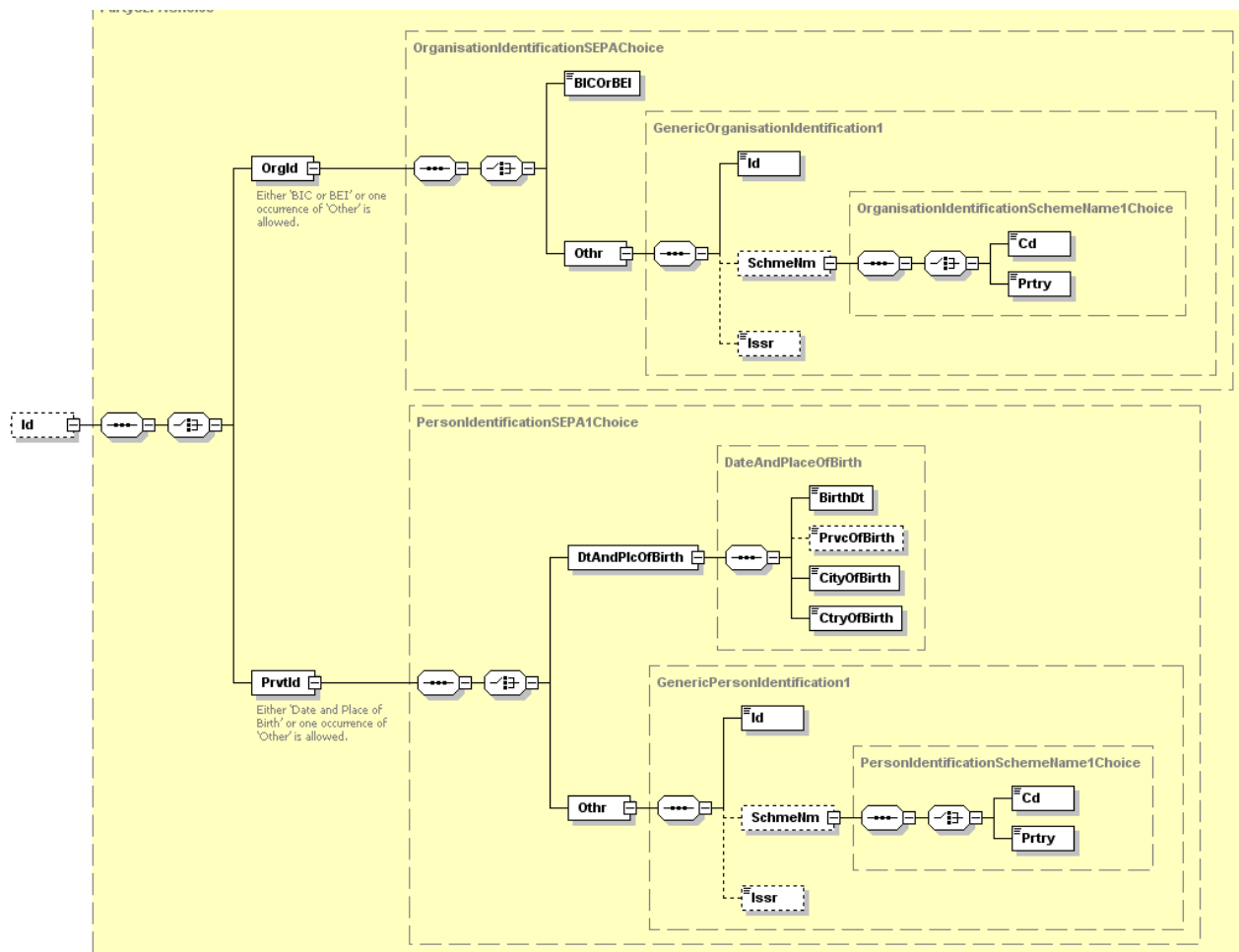


Abbildung 12: pain.001.001.03, Identification

Definition

Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person.
 Diese Feldgruppe ist bezüglich ihrer Elemente identisch für SCT und SDD, es wurden nur an 2 Stellen verschiedene Namen für komplexe Datentypen gewählt (s. u. in der Tabelle).

XML-Tag

<Id>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu verwenden.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifikationscode einer Organisation	OrganisationIdentification-SEPAChoice	Entweder ist „BICOrBEI“ oder „Other“ zu belegen.
BICOrBEI	<BICOrBEI>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code) bzw. Kennung von Wirtschaftseinheiten (BEI)	AnyBICIdentifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
Other	<Othr>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	GenericOrganisationIdentification1	
Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Max35Text	
SchemaName	<SchemeNm>	[0..1]	Name des Schemas	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice	
Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalOrganisationIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.
Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	
PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine natürliche Person	PersonIdentificationSEPA1	
DateAndPlaceOfBirth	<DtAndPlcOfBirth>	[1..1]	Geburtsort und Datum	DateAndPlaceOfBirth	
BirthDate	<BirthDt>	[1..1]	Geburtsdatum	ISODate	Ist mit einem Datum im Format YYYY-MM-DD (ISO 8601) zu belegen.
ProvinceOfBirth	<PrvcOfBirth>	[0..1]	Geburtsregion	Max35Text	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
CityOfBirth	<CityOfBirth>	[1..1]	Geburtsort	Max35Text	
CountryOfBirth	<CountryOfBirth>	[1..1]	Geburtsland	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166)
OtherIdentification	<Other>	[1..1]	Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht (proprietär)	GenericPersonIdentification1	
Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person	Max35Text	
SchemeName	<SchemeNm>	[0..1]	Name des Schemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice	
Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalPersonIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.
Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Identifikation	Max35Text	

2.2.1.6 Payment Information

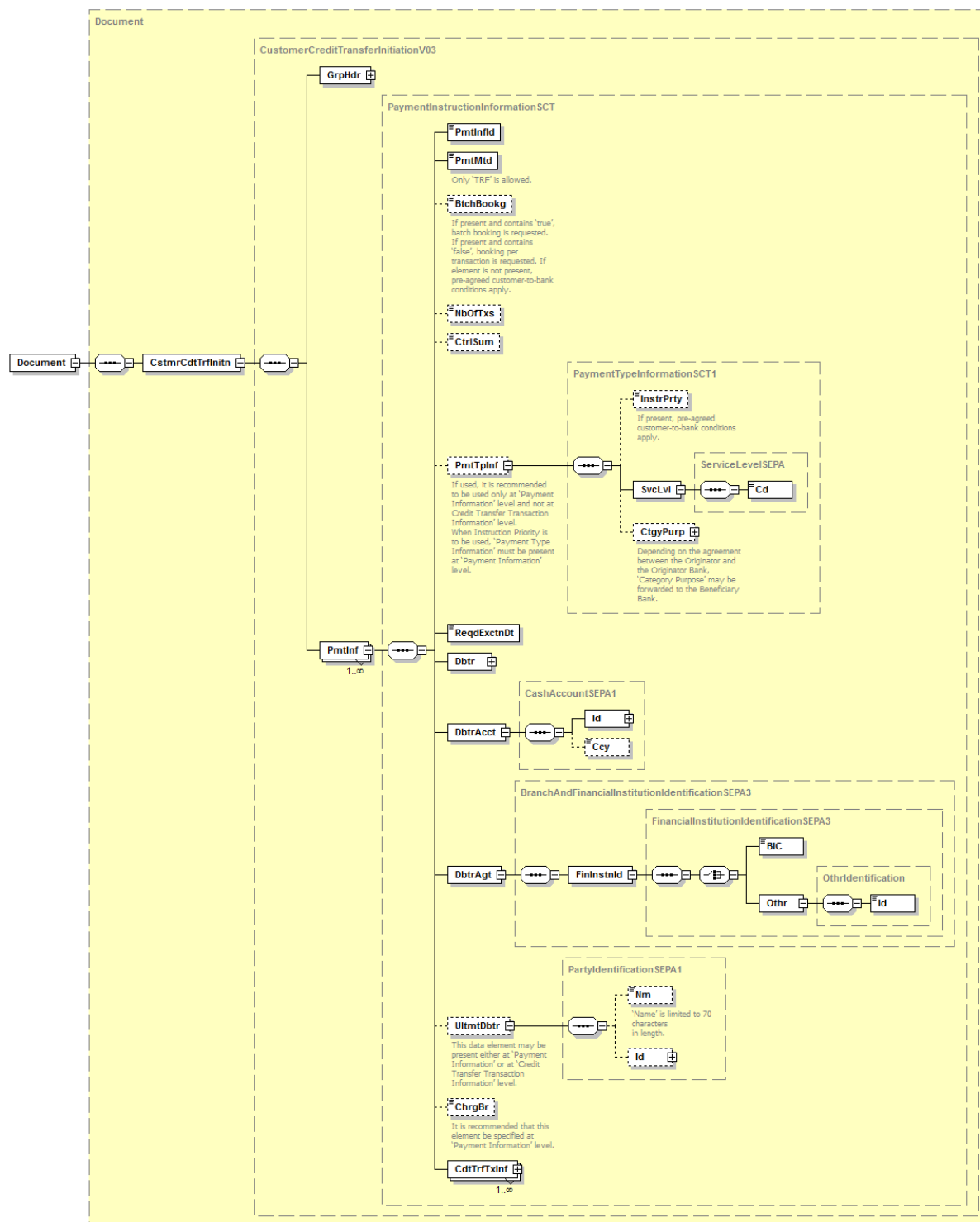


Abbildung 13: pain.001.001.03, Payment Information

Definition

Satz von Angaben (z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin), welcher für alle Einzeltransaktionen gilt. Entspricht einem logischen Sammler innerhalb einer physikalischen Datei.

XML-Tag

<PmtInf>

Kardinalität

[1..unbounded]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[1..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung des Sammlers	RestrictedIdentificationSE-PA1	
PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument, z. B. Überweisung	PaymentMethodSCTCode	Enthält die Konstante <code>TRF</code>
BatchBooking	<BtchBookg>	[0..1]	Indikator, der aussagt, ob es sich um eine Sammelbuchung (<code>true</code>) oder eine Einzelbuchung handelt (<code>false</code>)	BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung für Einzelbuchungen mit dem Kunden vorliegt, wird im Falle von Belegung mit <code>false</code> , jede Transaktion einzeln auf dem Kontoauszug des Zahlers (Auftraggebers) dargestellt. Andernfalls immer Sammelbuchung (Default/pre-agreed: <code>true</code>).
Number-OfTransactions	<NbOfTxs>	[0..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	Max15NumericText	Es wird empfohlen, dieses Feld zu belegen.
ControlSum	<CtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	DecimalNumber	Es wird empfohlen, dieses Feld zu belegen. Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSCT1	Es wird empfohlen, <PmtTpInf> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Wenn <InstrPrty> genutzt werden soll, dann ist es nur auf Payment-Information-Ebene zulässig und nicht auf Einzeltransaktionsebene. Zulässige Codes: HIGH und NORM. Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert).
ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevelSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Codeliste ist SEPA.
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurposeSEPA	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Codeliste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3. Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin	ISODate	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin. Fällt der angegebene Termin auf keinen TARGET-Geschäftstag, so ist die Bank berechtigt, den folgenden TARGET-Geschäftstag als Ausführungstag anzugeben. Geht der Datensatz erst nach der von der Bank angegebenen Cut-Off-Zeit ein, so gilt der Auftrag erst am folgenden Geschäftstag als zugegangen. Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.
Debtor	<Dbtr>	[1..1]	siehe 2.2.1.7		
DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlers (Auftraggebers)	CashAccountSEPA1	
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSEPA	

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlers (Auftraggebers)	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationSEPA3	
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA3	
BIC	<BIC>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Falls dieses Feld genutzt wird, ist es mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstitutes	OthrIdentification	
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	OthrIdentification-Code	Falls das BIC-Feld nicht genutzt wird, ist hier die Konstante NOTPROVIDED anzugeben.
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentificationSEPA1	Wenn diese Feldgruppe belegt ist, dann darf sie auf Einzeltransaktionsebene nicht gefüllt sein.
Name	<Nm>	[0..1]	Name des abweichenden Zahlers (Auftraggebers)	Max70Text	Name ist auf 70 Zeichen begrenzt.
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, das Feld nicht zu belegen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType-SEPACode	Es wird empfohlen, <ChrgBr> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig. Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV
CreditTransfer-TransactionInformation	<Cdt-TrfTxInf>	[1..unbounded]	siehe 2.2.1.8		Siehe Anmerkung in Kapitel 2.1

Beispiel

```

<PmtInf>
  <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
  <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
  <BtchBookg>true</BtchBookg>
  <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <ReqdExctnDt>2010-11-25</ReqdExctnDt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
  <CdtTrfTxInf>
    <PmtId>
      <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
    </PmtId>
    <Amt>
      <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
    </Amt>
    <CdtrAgt>
      <FinInstnId>
        <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
      </FinInstnId>
    </CdtrAgt>
    <Cdtr>
      <Nm>Creditor Name</Nm>
    </Cdtr>
    <CdtrAcct>
      <Id>
        <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
      </Id>
    </CdtrAcct>
  </CdtTrfTxInf>
  <RmtInf>

```



```
<Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Other Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
</PmtInf>
```

2.2.1.7 Debtor

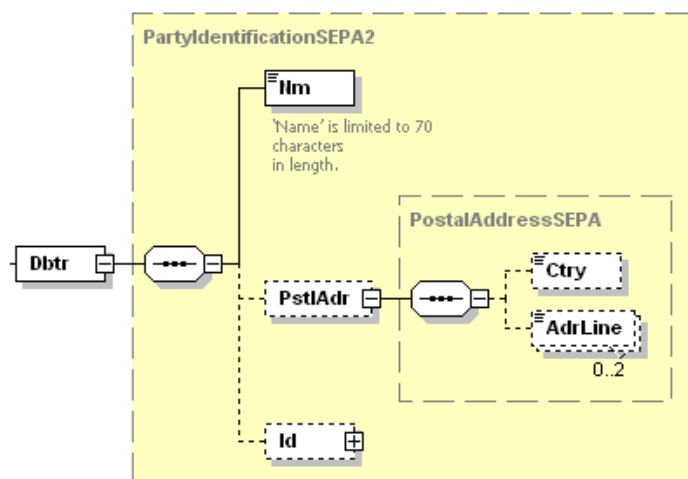


Abbildung 14: pain.001.001.03, Debtor

Definition

Zahler (Auftraggeber)

XML-Tag

<Dbtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	Das Feld ist mit dem Namen des Zahlers (Auftraggebers) oder des Kontoinhabers zu belegen. Name ist auf 70 Zeichen begrenzt.
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	Postal-Address-SEPA	Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.
Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland.
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Soweit belegt, dann ist dies die Id des Zahlers. Es wird jedoch empfohlen, das Feld nicht zu belegen.

Beispiel

```
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
</Dbtr>
```


Definition

Einzeltransaktion

XML-Tag

<CdtTrfTxInf>

Kardinalität

[1..unbounded] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1)

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung dieser Transaktion	PaymentIdentificationSEPA	
InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	eindeutige Transaktionsreferenz des Zahlers (Auftraggebers) an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	RestrictedIdentificationSEPA1	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.
EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Zahlers (Auftraggebers) Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungsempfänger geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	RestrictedIdentificationSEPA1	Es wird empfohlen, jede Überweisung mit einer eindeutigen Referenz zu belegen. Ist keine Referenz vorhanden muss die Konstante NOTPROVIDED benutzt werden.
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformationSCT2	Es wird empfohlen, die Feldgruppe <PmtTpInf> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevelSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevelCode	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Codeliste ist für SEPA-Zahlungen <small>SEPA</small> .
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	CategoryPurposeSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurposeCode	Nur die Codes der externen ISO 20022-Codeliste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3. Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	AmountTypeSEPA	
InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmountSEPA	Ist mit einem Geldbetrag zu belegen, das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.
ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerTypeSEPACode	Es wird empfohlen, <ChrgBr> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig. Falls belegt, enthält es die Konstante <small>SLEV</small> .
UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentificationSEPA1	Wenn diese Feldgruppe belegt ist, dann darf sie auf Sammlerebene nicht gefüllt sein.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, die Feldgruppe nicht zu belegen.
CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers	Branch-AndFinancialInstitutionIdentificationSEPA1	
FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA1	
BIC	<BIC>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code gemäß ISO 9362)	BICIdentifier	Diese Angabe ist weiterhin erforderlich bei Zahlungen außerhalb EU/EWR. Der BIC kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
Creditor	<Cdtr>	[1..1]	siehe 2.2.1.9		
CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	Cash-Account-SEPA2	
Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSEPA	
IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informativen Charakter.	PartyIdentificationSEPA1	
Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, die Feldgruppe nicht zu belegen.
Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose-SEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	External-Purpose1-Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.2. ³⁹ Im Kontoauszug im Format MT940/942 werden nicht alle Codes dargestellt (Zuordnungen von Purpose Codes auf bestimmte GVC des MT940 siehe nachfolgende Tabelle).
RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.1.10		Es wird entweder Unstructured oder Structured, belegt, jedoch nicht beide Structured sollte nur in Absprache mit dem Zahlungsempfänger belegt werden.

Darstellung von Purpose Codes als GVC mit MT940

Purpose Code	Mapping auf GVC
RINP	152

³⁹ Wenn im unstrukturierten Verwendungszweck Informationen über (Alters-) Vermögenswirksame Leistungen eingestellt sind, muss in diesem Fall der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen bzw. der Purpose Code CBFR (Capital building fringe fortune for retirement) für Altersvermögenswirksame Leistungen verwendet werden, um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Purpose Code	Mapping auf GVC
BONU, PENS, SALA, PAYR	153
BENE, GOVT, SSBE	156
CHAR	119 bzw. 169
CBFF	154
CBFR	155
IVPT	167 (Zuordnung nur für den Fall, dass der strukturierte Verwendungszweck linksbündig mit „RF“ belegt ist)

Siehe auch entsprechende Fußnoten bei den GVCs in Kapitel 8.2.6.

Beispiel

```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE25370502991000122343</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
```


2.2.1.9 Creditor

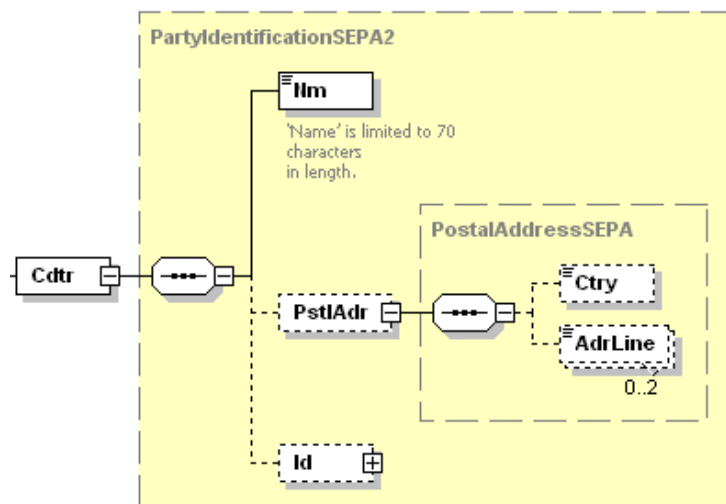


Abbildung 16: pain.001.001.03, Creditor

Definition

Zahlungsempfänger

XML-Tag

<Cddr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

Pflichtfeld für Angaben zum Zahlungsempfänger

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	Name des Zahlungsempfänger. Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	Postal-Address-SEPA	Es wird empfohlen, das Feld nicht zu belegen.
AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	-
Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		Es wird empfohlen, die Feld-

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
					gruppe nicht zu belegen. Soweit belegt, dann ist dies die Id des Zahlungsempfängers.

Beispiel

```
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
```

2.2.1.10 Remittance Information

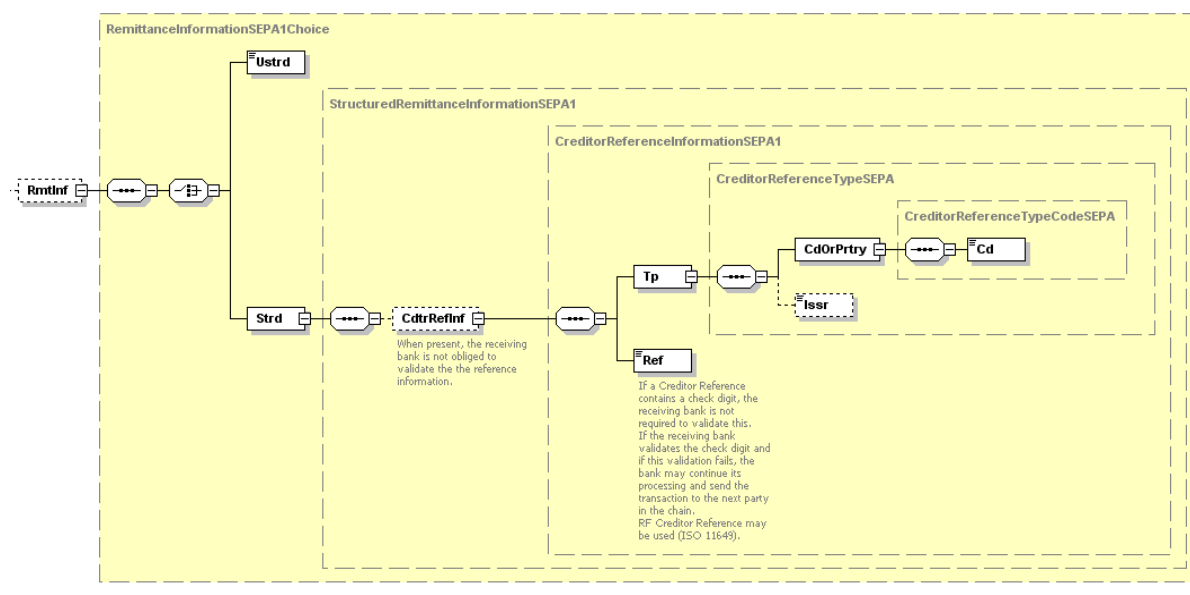


Abbildung 17: pain.001.001.03, Remittance Information

Definition

Verwendungszweck

XML-Tag

<RmtInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Unstructured	<Ustrd>	[1..1]	unstrukturierter Verwendungszweck	Max140-Text	<p>Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden. In bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahler (Auftraggeber) kann der unstrukturierte Verwendungszweck strukturierte Informationen enthalten.</p> <p>Im Falle von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) oder Altersvermögenswirksamen Leistungen (AVWL) ist dieses Feld wie folgt zu nutzen: „XXJ/Vertragsnummer“ Hinweis: Der Name des VL- oder AVWL-Empfängers kann ggf. im Datenelement „Ultimate Creditor“ hinterlegt werden.⁴⁰</p>

⁴⁰ Um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden, muss bei VL- oder AVWL-Zahlungen der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen bzw. der Purpose Code CBFR (Capital building fringe fortune for retirement) für Altersvermögenswirksame Leistungen eingestellt werden. Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	Structured-RemittanceInformationSEPA1	<p>Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen. Bei Belegung des Feldes wird unbedingt die Absprache mit dem Empfänger empfohlen.</p> <p>Ausnahme ist die Einstellung einer strukturierten Referenz des Zahlungsempfängers gemäß ISO 11649⁴¹.</p> <p>Der Inhalt des Feldes darf 140 Zeichen nicht überschreiten. Dabei werden alle enthaltenen Zeichen, auch Tags und Sonderzeichen (insbesondere Blanks), gezählt, die Tags <Strd> und </Strd> selber hingegen nicht.</p>
Creditor-ReferenceInformation	<Cdtr-RefInf>	[0..1]	<p>vom Zahlungsempfänger vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung.</p> <p>Diese Feldgruppe kann insbesondere die „Structured Creditor Reference to Remittance Information“ gemäß ISO 11649 enthalten. In diesem Fall hat das Feld <Ref> folgendes Format: RF<Prüfziffer><max. 21 Zeichen></p>	CreditorReferenceInformationSEPA1	Die Bank des Zahlers (Auftraggeber) ist nicht verpflichtet, die Inhalte dieser Feldgruppe zu validieren.

⁴¹ Wenn im strukturierten Verwendungszweck eine Referenz nach ISO 11649 (prüfziffergesicherte Referenzdaten (RF)) eingestellt ist, wird empfohlen, den Purpose Code IVPT (Invoice Payment) zu verwenden.

DFÜ – Abkommen

Anlage 3: Spezifikation der Datenformate

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
Creditor-ReferenceType	<Tp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReference-TypeSEPA	
CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Spezifikation des Dokumenttyps	CreditorReference-TypeCode-SEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokumenttyps	DocumentType3-CodeSEPA	Zulässiger Code ist nur SCOR.
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	
Creditor-Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	<p>Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist die empfangende Bank nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. sie ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen.</p> <p>Es wird bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 empfohlen, die Prüfziffer zu verifizieren.</p>

Beispiel

```
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
```